Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 63 (1988)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen in der Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON DEN THURGAUERVEREINEN IN DER SCHWEIZ

Thurgauerverein Basel

Das verflossene Vereinsjahr war für den Thurgauerverein Basel nicht weltbewegend. Der Vorstand ist aber bemüht, den Mitgliedern ein Programm zu gestalten, das allen gerecht wird. Das neue Berichtsjahr begann am 16. Juli mit dem Sommerhock. Diese Zusammenkunft haben wir bewußt in die Ferienzeit genommen. Denn in der langen Pause können sich die Mitglieder doch einmal zu einem Plauderstündchen treffen.

Nachdem die Generalversammlung der Vereinsleitung den Auftrag erteilt hat, auf den 28. September eine Fahrt ins Blaue zu organisieren, erfüllten wir diesen Auftrag. Bei schönem, jedoch etwas kühlem Wetter starteten wir mit dem Autocar. Schon bei der Begrüßung wollten einige Mitglieder von den Vorstandsmitgliedern das Reiseziel erfahren, aber alle hatten strenge «Schweigepflicht». So fuhren wir Richtung Zürich, dann der Goldküste entlang nach Rapperswil. In einem sehr schönen und heimeligen Café offerierten wir den Reiseteilnehmern einen Kaffee und Gipfeli.

Von neuem wurde wieder gerätselt, wo unsere Fahrt wohl hingehen werde. Viele glaubten, unser Reiseort sei das Toggenburg. Via Autobahn fuhren wir dem Walensee entlang bis zur Ausfahrt Flums, um dann über eine steile Straße nach der Tannenbodenalp zu gelangen. Nun war das Geheimnis gelüftet und das Ziel bekannt. Bei einem herrlichen Mittagessen wurde die Reisegesellschaft verwöhnt. Dabei konnte der Vorstand auch feststellen, daß sehr viele Mitglieder diese sehr schöne Gegend in den Flumserbergen noch nie gesehen haben.

Nach dem Mittagshalt hatte jedermann noch Gelegenheit, diese Alpenwelt zu bestaunen. Um 15.30 Uhr starteten wir zur Weiterfahrt, welche uns über den Kerenzerberg nach Zürich und über den Hauenstein wieder zurück nach Basel führte. Auf dieser Fahrt konnten sich die Teilnehmer noch an zwei Wettbewerben beteiligen, wobei einige schöne Preise zu gewinnen waren. Ich glaube, ohne überheblich zu sein, daß dieser Tag wieder viel zur Freundschaft beigetragen hat und die Mitglieder wieder vermehrt an unsere Veranstaltungen bringen wird.

Der Herbstbummel wurde am 19. Oktober durchgeführt. Er führte uns über die Grenze nach Deutschland nach Inzlingen. Zum Preiskegeln fanden sich am 22. November 19 aktive Kegler sowie eine große Anzahl «Schlachtenbummler» im Hotel Alfa in Birsfelden ein. Bei einigen frohen Stunden wurde gespielt und auch eifrig geplaudert. Ende Januar fand eine Vereinsversammlung mit der Preisverteilung vom Kegeln statt. Nach einigen kurzen Traktanden konnte zur Preisverteilung geschritten werden. Jedermann, der sich an diesem fröhlichen Wettstreit beteiligt hatte, konnte auf dem Gabentisch einen Preis aussuchen.

An der auf den 27. März 1987 einberufenen Generalversammlung wurde der Vorstand in seinem Amt bestätigt. Der Mitgliederbestand beträgt, nachdem wir zwei neue Mitglieder aufnehmen konnten, 69 Personen. Leider stellen wir fest, daß in Basel alle landsmannschaftlichen Vereine einen Mitgliederrückgang aufweisen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich einige junge Personen entschließen könnten, unserem Verein den Einstand zu geben.

Zum Abschluß des Jahresberichts gehört aber noch unser Auffahrtsbummel, der uns schon seit einigen Jahren auf den Schleifenberg ob Liestal führt. Erfreulicherweise finden sich dann auch immer wieder einige ältere Mitglieder ein, denn diese haben Gelegenheit, mit dem Auto oder mit dem Postauto dahin zu gelangen. Weiter möchte ich noch erwähnen, daß wir uns jeweils am letzten Freitag im Monat zu einem freiwilligen Hock im Restaurant «Neues Warteck» an der Rosentalstraße 71 in Basel treffen. Sollten Sie einmal Lust haben, uns kennenzulernen, dann schauen Sie in dieses Restaurant hinein und fragen Sie nach uns. Wir sind gerne bereit, Sie in unserem Kreis aufzunehmen.

Edwin Heppler

Speiserestaurant

Murgbrücke

8500 Frauenfeld
054 211515
Familie
Carlo Sasso-Oklé

So und Mo geschlossen

Fest-, Firmen-,Vereins-, Familien- und Hochzeitsessen
bekannt für feine Spezialitäten, auserlesene und gepflegte Weine. Verlangen Sie unsere Menüvorschläge.

Wirtschaft zum Löwen Weinfelden

Familie Chr. Wälchli-Wirth
Küchenchef
Rathausstrasse 8
Weinfelden
072 225422

Mittwoch und
Donnerstag geschlossen

Landgasthof Löwen
8583 Sulgen

Monats-Spezialitäten

Februar:	Spaghetti auf 10 Arten
März:	Rendez-vous der Meere
April:	Spargelzeit Frühlingszeit
Mai:	Spargelzeit Frühlingszeit
Juni:	Indische Küche Delhi bis Madras
Juli:	Güggeli-Monat
August:	Spaghetti auf 10 Arten
September:	Wild-Saison
Oktober:	Wild-Saison
November:	Chinesisch, Hongkong
bis 15. Dez:	Kanton, Taipei

Mit höflicher Empfehlung

Familie
W. Wild-Gremlich
Telefon
072 421030

PARK-HOTEL
Inseli
ROMANSHORN

Das Paradies abseits vom Lärm

Ruhigstes, modernstes Hotel direkt am See, mitten in den schönsten Parkanlagen.
Herrliche Gartenterrasse.

Fisch-, Fleisch-,
Flambé-Spezialitäten.

Relais-de-Silence-Hotel

Telefon 071 635353
Park-Hotel Inseli
8590 Romanshorn

Thurgauerverein Bern

Nach den Sommerferien 1986 trafen sich die Jaßfreunde des Thurgauervereins Bern bereits am 11. September zur 2. Runde des jährlichen Preisjassens. Am 23. September konnten alle interessierten Mitglieder einen sehr interessanten Vortrag miterleben. Gehalten wurde er von Dr. Ulrich Wepfer aus Ermatingen, Präsident des Thurgauischen Heimatschutzes. Er konnte auf recht eindrückliche Weise uns nicht mehr direkt Beteiligten die großen Arbeiten nahebringen, welche vom Thurgauischen Heimatschutz geleistet werden. Der Referent bereicherte seinen Vortrag mit vielen schönen Dias, und damit war auch noch ein kleiner heimatkundlicher Wettbewerb verbunden. Nachträglich nochmals recht herzlichen Dank an Dr. Wepfer, welcher übrigens auch dem Fischereimuseum in Ermatingen als Präsident vorsteht.

Als 3. Runde wurde am 28. November das Weihnachtsjassen durchgeführt. Jedem Teilnehmer konnte ein schöner Preis abgegeben werden. Leider sind es jedes Jahr weniger jaßbegeisterte Thurgauer, weil die alten Mitglieder wegbleiben und sich keine Jungen finden und begeistern lassen.

An der Hauptversammlung vom 21. Februar 1987 trafen sich 55 Vereinsmitglieder im Saal des Restaurant Höhe in Bümpliz. Vorgängig genossen wir alle die sehr guten Frauenfelder Salzissen und die vielen feinen, vom Wirt zubereiteten Salate. Die Hauptversammlung nahm anschließend den normalen Verlauf. Der Mitgliederbestand ist rückläufig, und auch die Vereinskasse macht dasselbe mit. Erfreulich hingegen waren die Ehrungen unserer alten Mitglieder, die mit Freuden immer noch zu ihrem Heimatverein stehen. Einiges zu diskutieren gaben auch die Vorbereitungen zum 100-Jahr-Vereinsjubiläum von 1990.

Nach der Winterruhe trafen sich am 24. April wieder zuerst die Jasser zur 1. Runde im neuen Jahr. Am 15. Mai konnten wir einen sehr interessanten und lehrreichen Vertrag miterleben über Australien und Neuseeland. Herr Möhl, Sohn unseres Vizepräsidenten, wußte auf gekonnte Art alle Anwesenden zu begeistern.

Unser Vereinsreisli führte die Thurgauer aus Bern nach Interlaken und per Schiff zum Nostalgie-Hotel Gießbach. Die sehr imposanten Gießbachfälle konnten bestaunt werden, die Aussicht über den See zur Brienzerrothornkette genossen und kleine Spaziergänge unternommen werden. Nachher trafen sich alle zum guten und verdienten Zvieri. Anschließend kehrten wir wieder mit Schiff und Bahn nach Bern zurück.

Nicht nur die Thurgauer treffen sich zu Vorträgen, Sitzungen und Jaßabenden, nein, auch die Thurgauerinnen sind mit dabei und finden sich noch zusätzlich regelmäßig zu Teekränzli und Lismernachmittagen zusammen. Für den Erlös aus diesen Strickarbeiten danken wir den Frauen recht herzlich. Dieses Geld wird mithelfen, das Jubiläum festlich begehen zu können. Zum Schluß ist zu vermerken, daß der Thurgauerverein Bern jedes Jahr kleiner wird. Dank sei aber all jenen, die noch dabei sind und mithelfen, die Freundschaft zu andern Landsleuten zu pflegen und den Kontakt zu unserem Heimatkanton aufrechtzuerhalten.

A. Schaltegger

Thurgauerverein Genf

Nachdem wir an unserem 75-Jahr-Jubiläum im Juni 1986 die erste Vereinsfahne einweihen konnten, fand dieses Thema am 11. September 1986 eine Fortsetzung: Wir besuchten die Fahnenfabrik in Wil und konnten den recht aufwendigen Werdegang einer Fahne genau verfolgen.

Unser Sauserbummel führte am 18. Oktober bei strahlender Sonne durch die Rebberge von Luins bei Nyon VD, nachdem wir in der Auberge Communale die dortige Käsespezialität «Malakoff» gekostet hatten. Am 7. November hatten wir eine aufschlußreiche Veranstaltung zum Thema «China gestern und heute». Dargeboten wurde ein Filmvortrag von unserem China-Kenner Léo Wiederrecht.

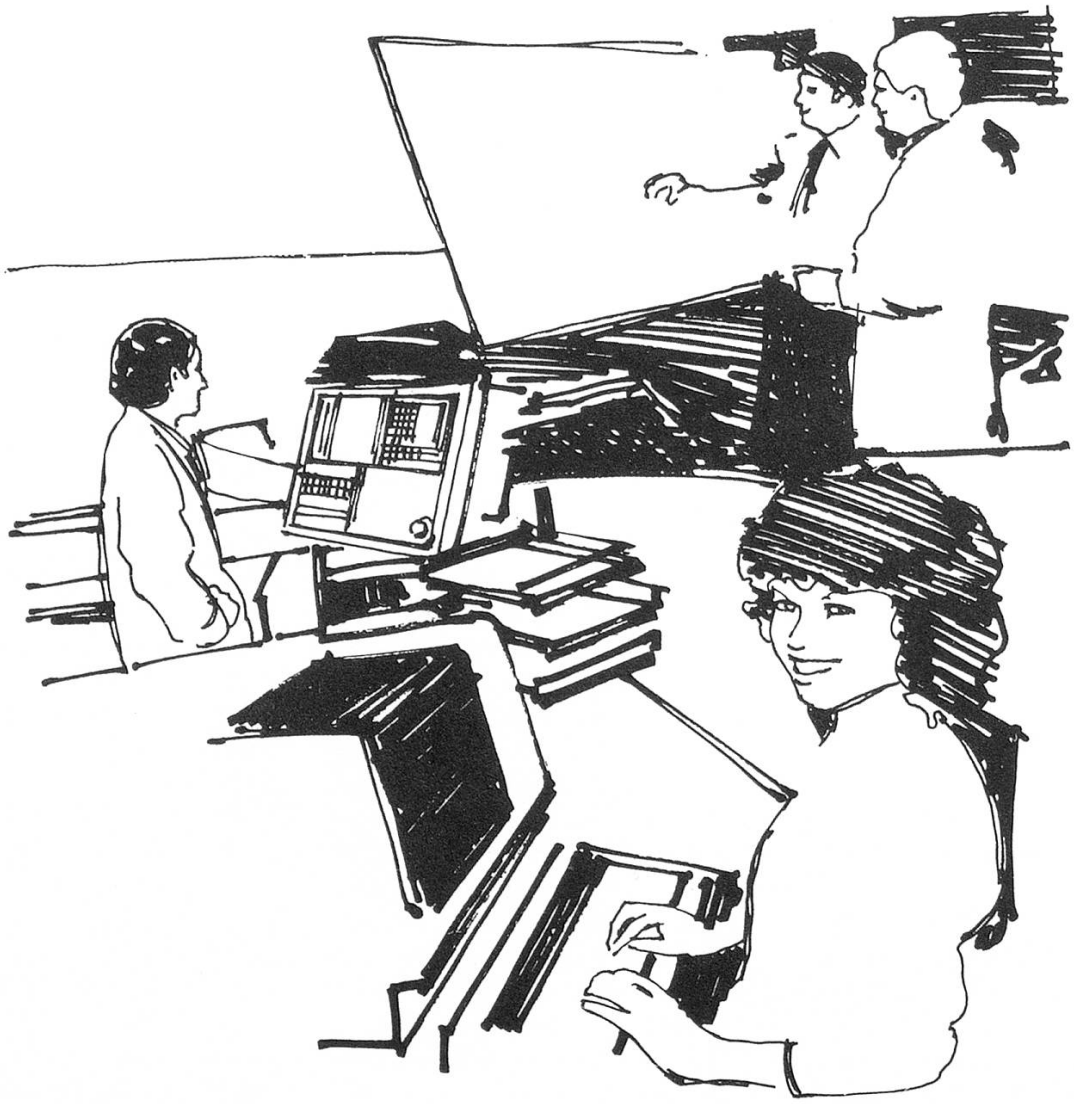
Programmabschluß für 1986 bildete die übliche Escalade-Feier am 12. Dezember, und das Jahr 1987 begrüßten wir mit einem Apéritif am 10. Januar. Von unserer Generalversammlung am 30. Januar ist nichts Besonderes zu melden, außer daß wir leider den Hinschied dreier älterer Mitglieder zu beklagen hatten.

Das «Leben und Arbeiten in einem Thurgauer Bauerndorf» wurde uns am 6. März in einem Tonfilm von Doris Lüthi-Köstli aus Hohentannen gezeigt. Der neu gedrehte Film zeugt von professionellem Können und vermag den Betrachter vom ersten bis zum letzten Bild zu fesseln. Mit thurgauischer Gründlichkeit behandelt er das Thema erschöpfend und anschaulich, läßt aber auch qualitativ nichts zu wünschen übrig. Es ist zu hoffen, daß er weiterhin regen Zuspruch finden wird!

Den Jahresausflug benutzten wir am 23. Mai zur Besichtigung des Spieldosenmuseums in L'Auberson/Ste-Croix. Mit Privatwagen unternahmen wir diese schöne Fahrt in den Waadtländer Jura bei herrlichem Wetter. Schließlich waren wir vor den Sommerferien, am 20. Juni, bei unseren Freunden G. und W. Labhart in ihrem Haus am Hang des Mt. Salève in Frankreich eingeladen, wo Geselligkeit und Gaumenfreuden reichlich zum Zuge kamen.

Unsere Dachorganisation, die «Fédération des Sociétés Confédérées à Genève», die vor einigen Jahren infolge Hinschieds zweier Vorstandsmitglieder ins Stocken geraten war, konnte endlich neu belebt werden. Ein frisch gewählter Vorstand mit jüngerem Vorsitzenden ist im Begriff, die Verbindung unter den Vereinen zu

Zukunftssichere Arbeitsplätze in einem fortschrittlichen Unternehmen



Mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln, produzieren und verkaufen erfolgreiche Erzeugnisse im In- und Ausland: TASKI-Reinigungssysteme (Maschinen, Geräte, Produkte), WEGA-Haushaltreinigungsprodukte, WOLY- und DUBARRY-Schuhpflegemittel, KRESSI-Essig und andere.

A. Sutter AG Münchwilen TG

Tel. 073 / 27 27 27

intensivieren und ein geschlosseneres Vorbringen der Anliegen bei Behörden und Presse anzustreben.

Gertrud E. Schwarz

Thurgauerverein Luzern

Der Vorstand des Thurgauervereins Luzern hat auch in den vergangenen zwölf Monaten wieder versucht, seinen Zielsetzungen – den statutarischen und den im Laufe der Jahre zur Gepflogenheit gewordenen – gerecht zu werden. Sie können ungefähr so umschrieben werden: Begegnung der in Luzern und Umgebung ansässigen Landsleute zur Pflege des Heimatgedankens und der Kameradschaft, Besuch alter und – soweit bekannt – kranker Mitglieder sowie Überreichen eines kleinen Präsentes an Mitglieder, die runde Geburtstage (ab dem 50.) feiern können.

Neu wurde 1986 einmal im Monat ein nachmittäglicher «Stamm» eingeführt. Es treffen sich da vor allem ältere und alleinstehende Frauen und einzelne, nicht mehr berufstätige Männer zu einem Plauderstündchen. Trotz negativ lautender Prognosen wird dieser «Stamm» meistens gut besucht und soll bis auf weiteres eine feste Institution in unserem Vereinsleben bleiben.

Im übrigen wurden die Mitglieder im verflossenen Vereinsjahr zu folgenden Veranstaltungen eingeladen: Ausflug ins Krienseregg-Gebiet: Es war ein wunderschöner Tag, zwar etwas heiß, aber wir konnten schattigen Wanderwegen folgen. Offenbar haten wir in der Wahl des Datums kein Glück, denn die Beteiligung war schlecht.

Dreimal trafen wir uns zu einem Jaß- und Kegelabend. Wer nicht jassen und nicht kegeln konnte oder wollte, fand interessante Gesprächspartner, so daß alle auf ihre Rechnung kamen.

Besichtigung des neuen Postbetriebsgebäudes Luzern: Zu einer sehr aufschlußreichen Tonbildschau mit anschließendem Rundgang konnten wir eine stattliche Anzahl von Thurgauerinnen und Thurgauern begrüßen, und es gesellte sich auch ein Grüppchen aus dem Appenzellerverein Luzern zu uns. Im neuen Luzerner Postgebäude werden täglich rund 500 000 Briefsendungen und 40 000 Pakete in die richtigen Kanäle geleitet. Die modernen technischen Anlagen sowie die vorzügliche Organisation haben uns alle sehr beeindruckt.

Die Chlausfeier, die wir traditionsgemäß mit unseren Freunden vom Appenzellerverein durchführten, war mäßig besucht. Leider haben Samichlaus und Schmutzli immer weniger Informationen über «Sünder», die gerügt werden sollten. Ist es eine Alterserscheinung, daß alle das ganze Jahr so brav sind oder dürfen die Ehefrauen, die wir anzufragen pflegen, die kleinen Fehler und Dummheiten ihrer Gatten nicht mehr ausplaudern? Entschädigt wurden wir dafür mit einem Klavierkonzert, das Töchter unserer Mitglieder zum besten gaben. Im Januar waren wir zum «Alt Silvesterhock» der Appenzeller eingeladen. Die im urchigen Dialekt vorgetragenen Gedichte und Geschichten aus dem Appenzellerland und die anschließenden musikalischen Beiträge fanden allgemein Anklang. Es waren recht gemütliche Stunden.

Die Generalversammlung verlief ohne Überraschungen, denn es war kein Wahljahr, und die Traktandenliste enthielt keine Punkte, welche die Gemüter erregt hätten. So hörte man sich die statutarischen Geschäfte an und wartete auf den Imbiß, der anschließend offeriert wurde.

Besichtigung des Flughafens Zürich: Um unser Umweltbewußtsein zu betonen, fuhren wir am 16. Mai mit den SBB zum Flughafen. Auch wenn man glaubt, den Betrieb in und um den Flughafen bereits gut zu kennen, so ist man immer wieder beeindruckt von der internationalen Atmosphäre und dem regen Start- und Landebetrieb auf dem Flugfeld. Auf der Flughafen-Rundfahrt venahmen wir interessante Details über diese eigentliche «Stadt», in der 16 000 Menschen arbeiten.

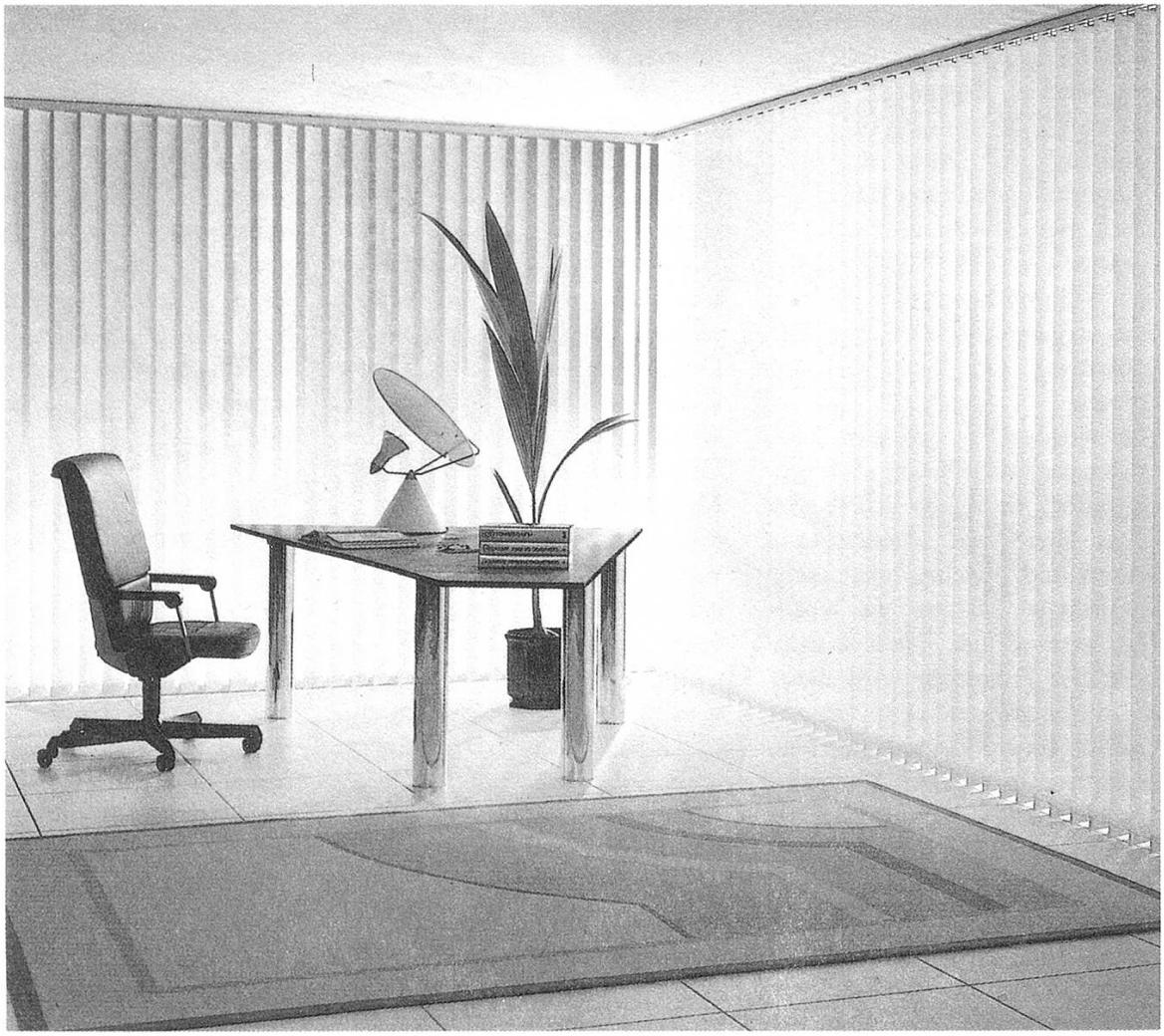
Sorge bereitet dem Vorstand nach wie vor die Überalterung unseres Vereins. Trotz Aufrufen an die Mitglieder werden nur ganz vereinzelt Adressen von Heimwehthurgauern gemeldet, die wir zu unseren Anlässen einladen könnten. (Und das natürlich oftmals ohne Erfolg.) Die zweite Generation, d. h. die Jungen unter unseren Mitgliedern, fühlen sich nicht mehr so mit dem Heimatkanton verbunden und haben zudem andere Interessen. Es nützt wenig festzustellen, daß wir da mit anderen Vereinen in guter Gesellschaft sind. Wir werden in den nächsten Monaten deshalb versuchen, durch Kleininserate die in der Gegend lebenden Thurgauer auf unseren Verein aufmerksam zu machen.

Hans Burkhart

Thurgauerverein Meilen

Die Frauen waren in der Überzahl, als am Herbstausflug vom 11. Oktober 1986 35 Mitglieder in das Areal des Flughafens Kloten eingelassen wurden und dem Lotsen zum Standort der Brandwache nachfuhren. In drei Gruppen folgten wir den interessanten Ausführungen der Herren Hochreutener, Kappeler und Imhof (alle aus Meilen). Man staunte über die gewaltigen Lösch- und Spezialfahrzeuge, die gut ausgerüsteten Ambulanzen und die vielseitige Ausbildung der Brandwächter. Beim schönstem Wetter erreichten wir Eglisau kurz vor Mittag, wurden durch das aufmerksame Personal im Hotel Krone mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Nach dem Rundgang durch das schöne Städtchen durchquerten wir in gemütlicher Fahrt das Klettgau, besichtigten das schön geschmückte Hallau und versuchten den jungen Wein. Durch das Weinland erreichten

Wir sind gegen den grauen Fensteralltag...



In unseren Vorhangideen steckt Pfiff. Unsere Lösungen sind komplett. Lamellen-, Roll-, Flächen-, Raff-, Faltvorhänge, farbig, fantastisch, manuell oder elektrisch. Wir beraten Sie gerne.

Schweizerische Gesellschaft für
Tüllindustrie AG

Verkauf nur über den Fachhandel.
Wir nennen Ihnen gerne Bezugsquellen in Ihrer Nähe.
Unser Telefon 073 – 26 21 21.

Müratex®
Feine Gardinen und Dekorationsstoffe. Wir liefern in Metragen oder fertig konfektioniert.

ALU-Gard®
Gesamte Palette an Vorhangschienen und Zubehör. Roll-, Raff-, Flächen- und Lamellenvorhänge.

wir nach einem erlebnisreichen Tag unsere Wahlheimat am Zürichsee.
Am traditionellen Klausabend vom 29. November hatten sich 80 Mitglieder und Gäste im schön geschmückten Saal des Hotels Krone in Uetikon am See eingefunden. Die Thurgauer Farben Grün und Gelb herrschten vor, die Klaus-Schalen waren gefüllt mit den beliebten Chräbeli von Olga Bischof-Friedli und weiteren Süßigkeiten. Nach dem feinen Nachtessen aus der Küche unseres Mitglieds Margrit Thiele-Frei besuchte uns der Samichlaus mit Schmutzli, lobte hier und rügte dort, beschenkte die Jubilare mit Blumen und Wein, wobei die 85jährige Margrit Bolleter und Werner Nußberger speziellen Applaus erhielten. Zur Unterhaltung konnten die Bachtel-Spatzen gewonnen werden. Die musikalische Bauernfamilie Fritz Kamm mit vier Kindern bot ein Programm, das begeisterte, wobei auch die Tanzlustigen nicht zu kurz kamen.
An der Frühjahrsausfahrt vom 1. Mai 1987 nahmen 46 Mitglieder teil. Für die 30. Ausfahrt mit einem Baumann-Car stellte das Reise-Unternehmen gleich den neuesten Reisebus zur Verfügung. Auch die Natur verschönerte unsere Jubiläumsfahrt mit einem vielfältigen Blumen- und Blütenschmuck. Über das Zürcher Oberland und das Tößtal erreichten wir die Kantonsgrenze auf der Höhe von Sitzberg. Und dann begann das Erzählen, Jugenderinnerungen in Schurten, im Boden, im Schärliwald, in Fischingen und Dußnang wurden ausgetauscht. Es meldeten sich die Bürger von Tannegg, Oberwangen, Dußnang und Bichelsee. Nach einem gespendeten Kaffee mit Gipfeli wurde die Weberei Oberholzer in Tannegg in Gruppen besichtigt. Während früher die Besitzer des Betriebes oft wechselten, konnte die Familie Oberholzer im Jahre 1986 das 50-Jahr-Jubiläum feiern. Vor zehn Jahren hat Hans Heinrich Oberholzer den Betrieb übernommen. Als gelernter Maschinenschlosser überwacht er acht bis neun Maschinen gleichzeitig, verbessert und ändert dieselben für die betrieblichen Bedürfnisse. Heute werden namentlich Frotteestoffe hergestellt, wobei man auch kleinere Aufträge und besondere Wünsche erfüllen kann. Nachdem sich die Meilener Frauen für die kommende Badesaison im neuen Verkaufspavillon eingedeckt hatten, verabschiedete sich die Gesellschaft mit herzlichem Dank für die interessante Besichtigung. Über Vogelsang, Eschlikon, Tuttwil, Aadorf erreichten wir das herrlich gelegene Restaurant Schloß Burg ob Häuslenen.
Nach einer gut gelungenen Renovation konnte es vor einem Jahr wieder eröffnet und ein Gestüt für Vollblutpferde angegliedert werden. Auch hier wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt, man fand Zeit für ein Gespräch und konnte durch die Fenster die munteren Sprünge der Fohlen verfolgen. Nach einer kurzen Besichtigung der Stallungen fuhren wir kreuz und quer über das Zürcher- und thurgauische Grenzgebiet, schalteten auf Kyburg einen längeren Halt ein, um dann auf direktem Weg Meilen anzusteuern.
Zur 16. Generalversmmlung vom 23. Mai 1987 bei unserem Mitglied Marlies Wolf-Ott im Hotel Löwen, Meilen, hatten sich 20 Mitglieder, die sonst regelmässig an unseren Anlässen teilnehmen, wegen Krankheit und Abwesenheit entschuldigt. Trotzdem konnte der Präsident 57 Mitglieder und als Gäste Herrn Fredy Senn, Obmann der vereinigten Thurgauer Vereine der Schweiz, mit seiner Familie und eine Zweierdelegation des Thurgauervereins Winterthur begrüßen. Dank der erhöhten Jahresbeiträge und gleichgebliebener Spenden konnte Kassier Bruno Kappeler einen schönen Vorschlag ausweisen. Erfreulicherweise wurden im Jahre 1986 zwölf neue Mitglieder gewonnen (Bestand per 31. Dezember 1986: 126 Mitglieder). Für die Organisation der Herbstausfahrt vom 26. September und den Klausabend vom 5. Dezember 1987 erhielt der Vorstand freie Hand. Nach einem flott servierten Zobig entführte uns Herr Franz Breuß aus Uetikon am See nach China. Er kommentierte die überaus schönen Fotos und Erinnerungen, die seine Frau auf einer 21tägigen Reise auf ihre Filme gebannt hatte.

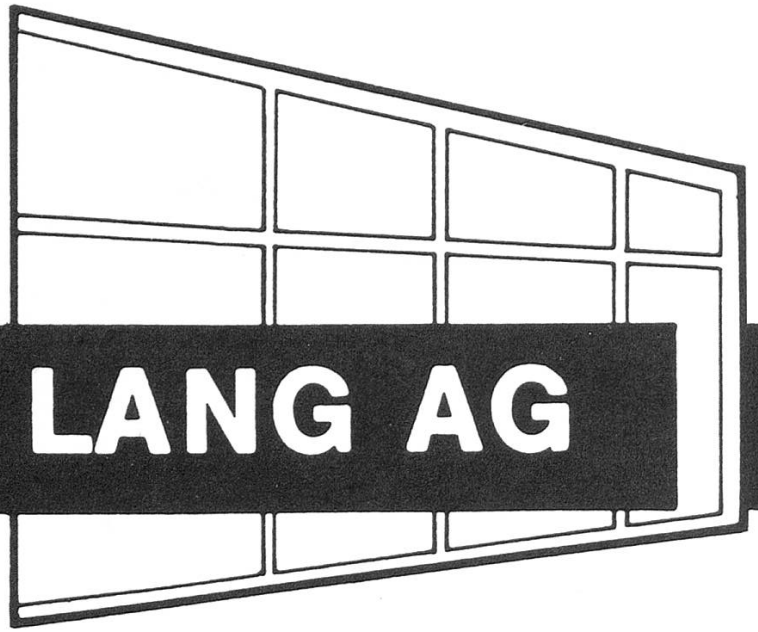
Karl Würmli

Thurgauerverein St. Gallen

Im Anschluß an den letztjährigen Bericht trafen sich am 3. September 1986 63 Mitglieder zu einer Betriebsbesichtigung, wobei diese Gesellschaft mit zwei Cars nach Münchwilen fuhr. In dem im Jahr 1858 gegründeten Betrieb sind in der Schweiz 600 Personen beschäftigt, wobei 150 in Münchwilen arbeiten. Als thurgauische Produkte werden Reinigungsmaschinen und chemisch-technische Mittel hergestellt nebst dem Vertrieb von Essig und verwandten Produkten. Der Rundgang durch den Betrieb war für alle lehrreich. Im Anschluß lud die Betriebsleitung zu einem währschaften Vesper ein und verabschiedete sich mit einem Warenmuster.
Am 24. Oktober 1986 trafen sich 64 Mitglieder zur Quartalsversammlung im Restaurant Schützenhaus, Weiherweid. Die kurzgehaltene Traktandenliste nahm nicht viel Zeit in Anspruch. Leider mußte berichtet werden, daß zwei sehr aktive Mitglieder seit der letzten Zusammenkunft völlig überraschend verstorben sind, nämlich Maria Bühler und Paul Tuchschmid, Revisor. Die Versammlung ehrte die Verstorbenen mit dem Erheben von den Sitzen. Nach der Pause berichtete als Referent Herr Egger in einem Diavortag in kompetenter Weise über Glanz, Elend und Fatalismus sowie Gebräuche auf dem indischen Kontinent. Es war ein sehr informativer, interessanter Vortrag, an

FENSTER VERTRAUENS FIRMA

Der erfahrene Fachmann
in ihrer Nähe!



FENSTERFABRIK LANG AG

8280 Kreuzlingen 072 - 75 16 75

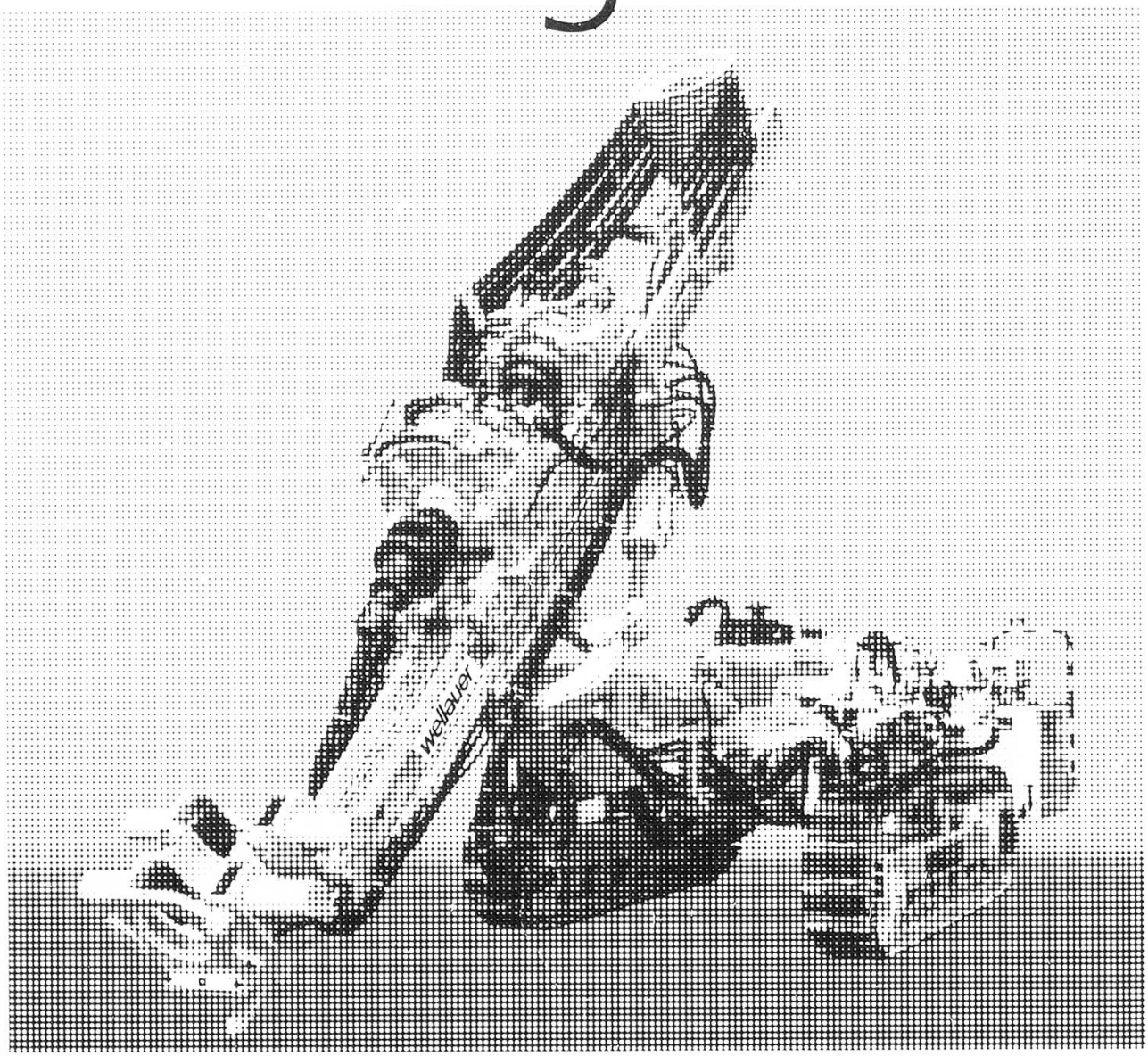
welchem auch Fragen gestellt werden konnten, was eifrig benützt worden ist.
Auf den 31. Oktober 1986 erging vom Vierwaldstätterverein, mit welchem unser Verein zur Durchführung von gemeinsamen Anlässen enger zusammenarbeitet, die Einladung zu einem Lotto-Match. Hierbei wurden gleich drei Gratiskarten offeriert, was auch benützt wurde. Im weiteren trifft man sich mit dem Vierwaldstätterverein St. Gallen monatlich jeweils an einem Donnerstag in der «Linde», Bruggen, zu gemeinsamen Jass- und Kegelabenden.
Am 6. Dezember 1986 kam der traditionelle Klausabend mit der Kinderbescherung auf Peter und Paul zur Durchführung. Viele Erwachsene und rund 40 Kinder konnte der Samichlaus mit Knecht Ruprecht und Esel beschenken. Am nächsten Tag traf man sich zu einem Bummel auf den Hummelberg. Dann war es wieder soweit zur traditionellen Neujahrsbegrüssung 1987! Diese wurde von 97 Mitgliedern besucht. Bei Spiel, Musik und Tanz und im Glanz der Tischkerzen wurde das neue Jahr eingeprostet. Hierbei ist zu erwähnen, daß das Dessert zum Abendessen von ungenannt sein wollender Seite spendiert wurde, was zu verdanken war. Bei diesem Anlaß wurden für runde Geburtstage einer ganzen Anzahl von Mitgliedern Gratulationen übermittelt. In der fröhlichen Stimmung verging die Zeit nur allzu schnell, so daß die verlängerte Polizeistunde dem Treiben ein Ende setzte.
An der 111. Hauptversammlung vom 1. März 1987 konnte der Präsident Fredy Senn nebst einer Delegation des Thurgauervereins Zürich 101 Mitglieder begrüßen. Nach einem traditionellen Imbiß – das Dessert wurde von den Kommissions-Ehefrauen gebakken und spendiert – wurden die statutarischen Geschäfte mit Elan der Erledigung zugeführt. Der Jahresbericht des Präsidenten und der Kassabericht wurden mit Applaus genehmigt und Fredy Senn als Präsident mit einer Ovation bestätigt.
Dem Rücktrittsgesuch des Kassiers Heinrich Brack wurde nach 15jähriger Amtsführung unter Verdankung seiner vorzüglichen Amtsführung entsprochen und Entlastung erteilt. Heinrich Brack bleibt jedoch als Beisitzer dem Vorstand erhalten. Als neuer Kassier beliebte der bisherige Beisitzer Martin Häberli. Die übrigen Vorstandsmitglieder sowie Fähnrich und Stellvertreter nebst Revisoren wurden in globo bestätigt. Als Ersatz des verstorbenen dritten Mitgliedes des Revisorenteams wurde mit großem Applaus Niklaus Bitschnau gewählt. Nachdem der Kassabericht mit einem Überschuß abschloß, wurde der Jahresbeitrag auf Antrag der Kommission in der bisherigen Höhe von 20 Franken belassen. Der Mitgliederbestand kann mit 289 Landsleuten als konstant bezeichnet werden.
Das Jahresprogramm sieht außer den Quartalsversammlungen eine Neujahrsbegrüßung, eine Auslandreise, ein Picknick, eine Bodensee-Abendschiffahrt, Preisjassen, Vereinsreise, Kegel- und Jassabende, Klausfeier und monatliche Stammtische vor. Für 30 Jahre Vereinstreue wurden zu Freimitgliedern ernannt: Erwin Fleisch, Heidi Keller und Rosmarie Senn. Am Tage nach der Hauptversammlung traf man sich wieder auf dem Hummelberg.

Am 7. Preisjassen vom 25. April 1987 im Restaurant Schützenhaus, Weiherweid, beteiligten sich 48 Personen mit Profi-Ambitionen. Als Jasskönig wurde in fairen Kämpfen Willy Schläpfer erkoren, der auch den ersten Preis des reich dotierten Preistempels entgegennehmen durfte. An der Bodensee-Abend-Rundfahrt vom 27. Mai 1987 zusammen mit dem Quartierverein Rotmonten beteiligten sich 120 Personen, wovon zur Hälfte Mitglieder unseres Vereins dabei waren. In zweistündiger Rundfahrt wurde mit musikalischer Unterhaltung der malerische Lichterglanz der Bodensee-Ufer genossen.
Die Auslandsreise führte dieses Jahr vom 18. bis 21. Juni 1987 ins Salzkammergut mit dem Besuch der Stadt Salzburg. Die 41 Personen zählende Gesellschaft logierte vor den Toren dieser Stadt beim «Gatagwirt». Die Stadt wurde unter akademischer Führung besichtigt. Auf der Rundfahrt wurden ein Salzbergwerk, Bad Ischl und die Salzkammergutseen bei herrlichem Wetter besucht. Für die vorzügliche Organisation zeichnete der Präsident Fredy Senn verantwortlich. Er sorgte bei dieser Reise ausgezeichnet daür, daß auch die geistigen wie physischen Pfunde sich an diesen Tagen die Waage hielten. Wahrlich, Mozartkugeln waren ein beliebtes Souvenir. *Eduard Hugentobler*

Thurgauerverein Winterthur

Jahr für Jahr klagen Ende Mai/ Anfang Juni nicht nur die Bauern über das schlechte Heuwetter; auch die Carunternehmer können über die Garstigkeit ein Lied singen. Und ausgerechnet auf Sonntag, den 25. Mai, hatte unser Vorstand die Vereinsreise nach Braunwald angesetzt. Wie jedes Jahr die bange Frage, wie sich wohl das Wetter hält. Nun, Petrus bescherte uns einen prächtigen Föhntag.
Bereits die Anfahrt über Pfäffikon ZH – Rapperswil – Bollingen (Kafihalt) zur Drahtseilstation Linthal gestaltete sich zu einer herrlichen «Bluestfahrt». Bei dieser klaren Sicht erblickte man immer wieder neue, noch schneebedeckte Zwei- und sogar Dreitausender, allen voran den Glärnisch und das Tödimassiv. Nach einem feinen Mittagessen führte die Reiseroute talwärts durch die Linthebene zum Ricken nach Tuffertswil zum Zvieri. Wieder in Winterthur angekommen waren sich alle einig: «'s isch en tolle Usflug gsii ...»
Im Oktober verband unser Verein

Bohrungen



Ihr kompetenter Partner für Aufschluss-, Anker-, Pfahlgründungs- und Brunnenbohrungen:

wellauer

H. Wellauer AG · Strassen- und Tiefbau · Frauenfeld · Wil · Elgg

den Herbstausflug mit einer Besichtigung des Gutsberiebes Münsterlingen. Mit der Thurgauer Tageskarte reisten wir über Weinfelden – Berg – Kreuzlingen (Mittagessen) zum Zielpunkt. Urs Clavadetscher, der Gutsverwalter, führte uns mit klaren Erläuterungen durch «seinen» riesigen Gutsbetrieb. Auch die anschließend hervorragende Bewirtung lassen uns noch lange an diesen unvergeßlichen Tag zurückdenken.
Das Lotto hat sich als fester Bestandteil in unserem Vereinsleben etabliert. Die prächtigen Preise machen Werbung für sich selber. Mit kleinem Einsatz ist es möglich, einen Früchtekorb, Schinken oder sogar einen Feldstecher zu gewinnen. 65 Personen erwarteten im festlich geschmückten Vereinssaal den Chlaus mit seinem Schmutzli. Nach einem Blick in die Gesichter der Anwesenden glaubte er einige wiederzuerkennen, die er das ganze Jahr über beobachtet hat. Aus seinem großen Buch liest er nun die «Taten» der Mitglieder vor und droht, warnt oder lobt je nach Sachverhalt. Dies macht er derart humorvoll, daß nur Lachtränen kollern. Alle Sünder erhalten ein passendes Geschenk. Tanz, Unterhaltungsspiele und ein gutes Nachtessen tragen viel zur ausgelassenen Stimmung bei. Zum Abschied erhalten alle Mitglieder einen Zopf oder einen Chlaussack.
Das Vereinskegeln sah Miggi Unger und Willi Rupper als Königin und König. Nebst großzügigen Preisen wird der Wanderpokal ein Jahr lang ihre Wohnung schmükken.
Die 84. ordentliche Generalversammlung wurde traditionsgemäß mit dem Thurgauerlied und dem aus der Vereinskasse offerierten Znacht eröffnet. Präsident Urs Tagliavini freute sich, Delegationen der Thurgauervereine St. Gallen und Zürich sowie den Präsidenten der Vereinigten Thurgauervereine der Schweiz, Fredy Senn, begrüßen zu können. In seinem Jahresbericht stellte der Präsident den Umweltschutz in den Mittelpunkt und hielt Rückschau auf das verflossene Vereinsjahr. Der Verein zählt heute 190 Mitglieder. Erfreulich zeigt sich auch die finanzielle Seite des Vereins, konnte doch ein namhafter Reingewinn verbucht werden. Anstelle von Urs Steppacher wurde Ruth Traxler in den Vorstand gewählt. Für ihre Treue und 25jährige Mitgliedschaft erhielten Berti Bantli, Kurt Müller, Adolf Völki und Paul Hollenstein die Ehrenmitgliedschaft.

Urs Tagliavini

Thurgauerverein Zürich

Vor genau einem Jahr, nämlich am 8. Februar 1986, fand hier die gut besuchte Generalversammlung statt. Trotz Tschernobyl und Sandoz durften wir ein erfreuliches Jahr verbringen. Neue Gesichter sind zu uns gestoßen, und andere haben den Austritt gegeben. So ist unser Verein um drei Mitglieder gewachsen. Die allmonatlichen Zusammenkünfte sind für viele ein Bedürfnis geworden. Man trifft sich, sitzt gemütlich zusammen und plaudert. Das Vereinsgeschehen wurde an fünf Sitzungen besprochen. Auch waren wir an Versammlungn und Veranstaltungen bei befreundeten Vereinen und der Kantonalvereine.
Der schon zur Tradition gewordene Volksmarsch vom 25. Mai war gut besucht. Wenn wir auch unseren Tisch beim Waldhüsli immer der Sonne nachzügeln und auf die Raclettes warten mußten, war es doch gemütlich. Auch der Lottomatch vom 16. November gab Kitt, sind doch fast immer wieder die gleichen Leute anzutreffen. An der Frühjahrsversammlung vom 12. April wurde die Idee einer Reise nach Colmar geboren. Die Planung wurde dann vom Präsidenten ausgearbeitet und die Reise schließlich auf den 1. Juni ausgeschrieben. Auf einer von uns selten befahrenen Route fuhr unser Chauffeur Richard Wettstein nach Brugg, über den Bözberg zur Autobahnraststätte Pratteln, wo wir uns mit einem guten Zmorge stärken konnten.
Bei dieser Gelegenheit ist uns Walter Widmer abhanden gekommen. Eifrige Frauen suchten ihn überall, ja sogar im Lautsprecher wurde er ausgerufen, aber wo war er geblieben? Auf einmal stand er dann da, welche Erleichterung unsererseits! Von hier fuhren wir über die Grenze und via St. Louis, Mulhouse durch weite Ebenen des Elsasses nach Colmar. Hier konnte sich jeder frei bewegen und viele Sehenswürdigkeiten bewundern. Gruppenweise traf man sich in einem der vielen schmucken Restaurants. Hei, wie mundeten uns da die feinen, großen, langen Spargeln!
Und dann, o weh! Der Chauffeur und einige weitere suchten und suchten den Autocar! Wir liefen von einem Carplatz zum andern, dann endlich sahen wir unsere Reisegesellschaft wartend vor dem Car, etwas müde und mürrisch. Mit einer halben Stunde Verspätung fuhren wir dann in die Rebberge des Elsasses. In Eggisheim besichtigten wir die Ringstraße: alles alte, kleine Häuser, die einen Stadtring bilden. Auf der berühmten Weinstraße fuhren wir dann in Richtung Basel-Bözberg, wo wir einen kleinen Zvierihalt einschalteten, nach Hause.
An der 1.-August-Feier nahm wie jedes Jahr unsere Fahnendelegation teil. Sie wurde von einigen Mitgliedern begleitet und bejubelt. Beim anschließenden Mittagessen war eine stattliche Schar zugegen, und es war sehr gemütlich. Für die Herbstreise wollten wir uns wieder dem Thurgauer Männerchor anschließen, aber es kam anders. So mußte noch schnell eine Reise auf die Beine gestellt werden, welche dann mit der Einladung zur Herbstversammlung versandt wurde. Diese fand am 4. Oktober statt mit einer Rekordzahl von 35 Anwesenden. Herzlichen Dank allen, die immer wieder mitmachen. Auf die halbtägige Reise kamen dann 34 Reiselustige mit. Die Reise führte uns über Hügel und Täler, über den

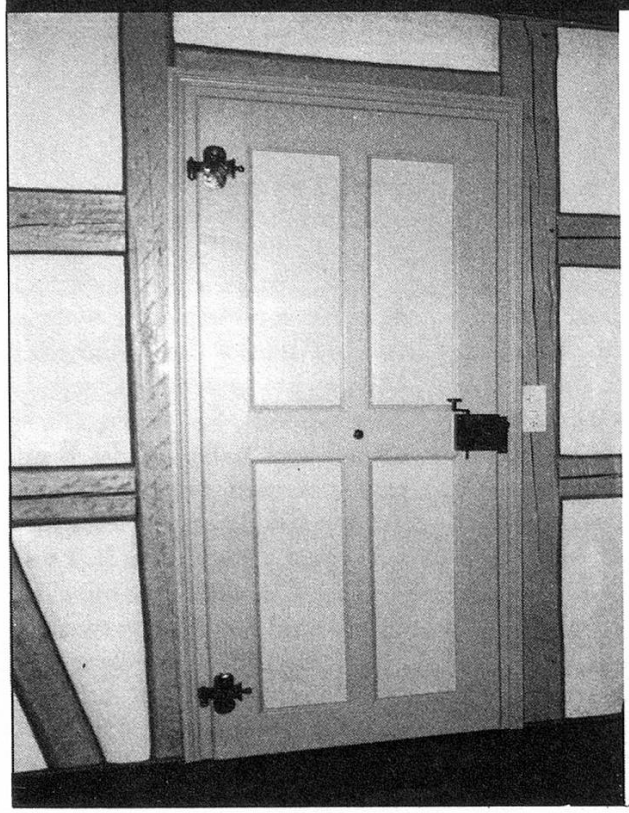
Wir fertigen an:
- Echtgoldrahmen
- Stilgerechte Einrahmungen
- Spiegelrahmen
- Rund- und Ovalrahmen
- Vergoldungen

Wir führen:
- Original-Stahl- und Holzstiche
- Kupferstiche, Lithos, schöne Geschenkartikel, Fotorahmen, Uhren usw.
- 50% WIR (auf Anfrage evtl. auch 100% WIR möglich)

Wir restaurieren:
- Gemälde, Bilderrahmen, Vergoldungen, Kunstgegenstände, Wandmalereien

Eggis
Kunsthandlung
Zentrum 3
9214 Kradolf
Tel. 072 42 20 20

W. Keller-Rutishauser
Schreinerei Weinfelden



Deucherstrasse 46
Telefon 072 22 30 44

Wir empfehlen uns für:

- Innenausbau
- Ladenbau

Massive Türen, Täfer und Möbel aus Thurgauer Holz

Hirzel nach Hütten, Menzingen, dem Aegerisee entlang nach Morgarten, Sattel, Brunnen. Hier konnte man sich etwas stärken, dann fuhren wir dem Vierwaldstättersee entlang via Vitznau, Weggis, Küsnacht, Zug, Steinhausen nach Mettmenstetten. Herzlichen Dank unserem Chauffeur, der uns auf Schleichwegen durch seine engere Heimat über Roßau, Rifferswil auf den Albis führte. Unser ständiger Begleiter auf dieser Tour war leider der «Grauschleier». Es gefiel ihm bei den Thurgauern so gut, daß er uns den ganzen Nachmittag nicht verließ. Nach einer währschaften Stärkung im Restaurant Windegg auf dem Albis kehrten wir frohgelaunt nach Hause zurück.

Am 22. November 1986 fand eine außerordentliche Generalversammlung des Thurgauer Männerchors statt. Die Auflösung des Vereins war wegen Sängermangels nicht mehr aufzuhalten. Die Vereinsfahne wird nun im Schloß Frauenfeld aufbewahrt. Schade, es hat nicht sollen sein, denn es ist auch ein Verlust für unseren Verein. Am 13. Dezember fand unsere Jahresschlußfeier statt, gemütlich und besinnlich. Herzlichen Dank allen Spendern von Gaben und Bargeld. Dank aber auch den Loskäufern, ohne sie wäre dieser Reingewinn gar nicht möglich geworden.

Danken möchte ich auch einmal all jenen Gönnern, die bei der Posteinzahlung den offiziellen Beitrag freiwillig erhöhen. Dank aber auch unserem Werner Hungerbühler für seine Couples «Der schöne Theodor und Popopax» und herzlichen Dank unserem Musikus Ernst Aemisegger. Er hat es verstanden, unsere müden Beine aufzuwecken. Der Abend zum Jahresabschluß war einmalig, eine solche Stimmung habe ich im Thurgauerverein noch nie erlebt. Danken möchte ich aber auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die sehr nette Zusammenarbeit. *Werner Gilg*